

# Sänger beeindruckt mit präzisen Stimmen

„Ensemble 1684“ des Gewandhaus-Chorleiters Gregor Meyer spielte Werke des frühen Barock in Löninger Kirche

Die Kraft der Musik, die nach Luther „Herzen reichlich tröstet und böse Geister vertreibt“, demonstrierte das „Ensemble 1684“ in der Vitus-Kirche.

VON OLIVER STRAUCH

**Löningen.** Zu zwei Konzerten gastierte am Sonntag das „Ensemble 1684“ aus Leipzig unter der Leitung von Gewandhaus-Chorleiter Gregor Meyer in der Löninger St.-Vitus-Kirche.

Im Mittelpunkt stand die Musik Johann Rosenmüllers, der von 1617 bis 1684 lebte. Schon am Nachmittag um 16 Uhr spielte das Ensemble Ausschnitte in einem Konzert für Kinder.

In der mit über 150 Kindern und Eltern gut besuchten Veranstaltung erlebten die kleinen und großen Gäste die wunderbare Musik hautnah und sie reisten mit den beiden Komponisten Heinrich Schütz und Johann Rosenmüller nach Venedig.

## Die Musik als gleichsam in Töne gegossener Trost

Das Besondere: Die musikalische Reise wurde von einer Sprecherin geführt, die Musik wurde von den Sängern und Musikern auf historischen Instrumenten gespielt. Die Kinder begleiteten die beiden in historischen Kostümen gewandeten Komposi-



**Musikalisches Abenteuer für Kinder zum Auftakt:** Viele kindgerechte Informationen lieferten die Musiker mit ihrem Spiel, die Moderatorin und die beiden Darsteller, die die Musiker Johann Rosenbauer und Heinrich Schütz spielten, über neue musikalische Formen wie die Oper. Das „Ensemble 1684“ aus Leipzig spielte im zweiten Konzert am Abend weitere Musik des frühen Barock. Foto: Willi Siemer

ten auf ihrer Reise in die Zeit des frühen Barocks nach Italien, „wo damals die Musik spielte“.

Am Abend spielte das hochkarätige Ensemble Werke von Rosenmüller, Sebastian Knüpfer und Johann Schelle.

Das 15 Frauen und Männer zählende Ensemble füllte den Kirchenraum mit unglaublich klaren, präzisen Stimmen die sowohl mit leisen als auch lauten Passagen beeindruckten. Ebenso klar waren die feinen Koloraturen und Verzierungen hörbar. Fantastisch herausgearbeitet von dem Ensemble: das

für diese Zeit typische Verhältnis zwischen Wort und Ton. So zum Beispiel im zweiten Stück von Rosenmüller „Christus ist mein Leben“, in dem das Wort „Sterben“ seufzend durch die Stimmen wandert und das Wort „Führen“ durch brillante Koloraturen gemalt wurde.

Vor allem seine Stücke zeigen anschaulich die heilende Kraft der Musik, sie ist gleichsam in Töne gegossener Trost.

Ebenso zuckten bei dem Wort „Flammen“ aus dem Titel gebenden Stück „Fürchte Dich nicht“ von Johann Rosenmüller die

Stimmen und Instrumente in lautmalender Virtuosität.

Die Akteure mit ihren historischen Instrumenten, darunter zwei Geigen, zwei Violen, eine Violine, Dulzian und Zink und Orgel, musizierten harmonisch und mit entsprechender Artikulation mit den Singstimmen. Das Konzert unter dem Motto „Fürchte dich nicht - Musik von Rosenmüller, Knüpfer und Schelle“ fügte sich so auch wunderbar in die Vorpassionszeit.

Passend zitiert das Ensemble in seiner Programmeinführung Johann Rosenmüller, der wie-

derum Martin Luther in der Einleitung zu den Kern-Sprüchen (Leipzig, 1648) mit den Worten zitiert: Seine Musik solle „die betrübten Geister erfreuen, die traurigen Gemüter zu Fröhlichkeit bringen, die angefochtenen Herzen reichlich trösten und die bösen Geister vertreiben“.

Dass dies dem Ensemble wahrlich gelungen ist, zeigte der lange Applaus der aufmerksamen Zuhörer in der rund zur Hälfte gefüllten großen Löninger Kirche, die das Ensemble und dessen großartige Arbeit damit würdigte.

## Marathon-Team sucht Helfer für Schelmkapper Brücke

**Löningen (mt).** Die Löninger Marathon-Organisatoren suchen Helfer für den Motivationsstand an der Schelmkapper Brücke, da das bisherige Helferteam nicht mehr zur Verfügung steht. „Der nächste Remmers-Hasetal-Marathon des VfL Löningen am 22. Juni ist nicht mehr weit und es liegt uns am Herzen, das Event mit der gewohnten Qualität weiterzuführen“, so die Verantwortlichen des VfL in einer Pressemitteilung. „Hierfür sind wir auf der Suche nach einem Verein, einer Nachbarschaft, einer Dorfgemeinschaft oder einer sonstigen Gruppe von Interessierten, die sich um den Motivationsstand an der Schelmkapper Brücke kümmern wollen“.

Ausdrücklich weisen sie darauf hin, dass man nicht direkt in den Wettkampf eingebunden ist, also keinerlei Erfahrungen im Bereich von Sportveranstaltungen, Leichtathletikregeln oder Ähnliches benötigt, sondern dass man es einfach aus Spaß an der Freude machen kann. Interessierte sollten sich bei Jens Lücken melden und können dort auch weitere Infos unter Telefon: 0175/1705805 oder E-Mail: luekenjens@aol.com erhalten. Alle Helfer werden mit einem Helfer-Shirt ausgestattet. Darüber hinaus gibt es ein kleines Taschengeld und eine Einladung zur Helfer-Fete, die einige Wochen nach dem eigentlichen Lauf stattfindet.

**Info:** Läuferinnen und Läufer können sich über [www.remmers-hasetal-marathon.de](http://www.remmers-hasetal-marathon.de) für die verschiedenen Strecken anmelden.



**In Wachtum lebt die plattdeutsche Sprache:** die Teilnehmer am Lesewettbewerb der Oldenburgischen Landschaft und die Jury. Foto: GS Wachtum

## In Wachtum lebt die plattdeutsche Sprache

Johanna Wessels und Sophie Schnieders siegen im Vorlesewettbewerb

**Wachtum (mt).** Noch lebt die plattdeutsche Sprache: Das haben zwölf Mädchen und Jungen der Grundschule Wachtum nun bewiesen, die sich am diesjährigen Plattdeutschen Vorlesewettbewerb beteiligten.

Die Jury mit Holger Moormann, Martina Middendorf, Annemarie Schlagge, Gertrud Vodde, Maria Albers, Manfred Röwe und Schulleiterin Marita Meyer hatte es nicht leicht, die

beste Leserin, den besten Leser aus den Klassen 3 und 4 zu ermitteln. Dennoch stand am Ende in jeder Klasse eine Siegerin fest. In Klasse 3 wurde Johanna Wessels und in Klasse 4 Sophie Schnieders nominiert. Die beiden Mädchen vertreten die Grundschule Wachtum nun beim Plattdeutschen Lesewettbewerb auf Kreisebene.

Bewertet wurden von der Jury Aussprache, Sinnerfassung und Betonung und Lesetechnik. Alle

beteiligten Kinder erhielten eine Urkunde. Die beiden Klassensiegerinnen wurden von der Dorfgemeinschaft Wachtum zusätzlich mit einem Gutschein belohnt.

Teilgenommen hatten Anna Hanneken, Charlotte Eilers, Sohie Schnieders, Johanna Wessels, Henry Stagge, Mattis Vodde, Annkathrin Röpke, Louisa Middendorf, Luis Peek, Justus Timmer, Hannes Wendt und Jan Plawecki.

## Preise für Mövchen und Tümmeler

Löninger Rassegeflügelzüchter auch überregional erfolgreich

**Löningen (hh).** Wahlen zum Vorstand, ein Rückblick auf ein erfolgreiches Jahr und die Planung von Terminen standen im Mittelpunkt der Generalversammlung des Rassegeflügelzuchtvereins Löningen. Während des Treffens im Centralhof wurden auch zahlreiche Züchter für besondere Leistungen ausgezeichnet.

In turnusgemäßen Wahlen zum Vorstand erhielten die vorgeschlagenen Kandidaten das einstimmige Votum der Züchter. Damit bleibt Burkhard Licher 1. Vorsitzender und wird auch künftig von Thorsten Willoh als Stellvertreter unterstützt. Für Silvia Hegger, die für eine erneute Wahl nicht zur Verfügung stand und der für ihr Engagement gedankt wurde, hat Bernhard Willoh den Posten als Schriftführer übernommen. Die Finanzen des Vereins werden auch künftig von Karl-Heinz Speckjohann verwaltet. Martin

Finke wird sich als Jugendobmann weiterhin um die Betreuung des Züchternachwuchses kümmern. Die Ausstellungsleitung für die Ortsschau, die am 16. und 17. November stattfindet, haben erneut Burkhard Licher und Thorsten Willoh übernommen.

In einem Rückblick auf die vergangenen Monate zog der Vorsitzende eine positive Bilanz.

„Neben den erwachsenen Vereinsmitgliedern haben wir eine Gruppe von Jugendlichen, die von einem fachkundigen Züchter betreut werden. Freuen würden wir uns über weitere Kinder und Jugendliche, die sich dieser Gruppe anschließen möchten. Sie sind bei uns gut aufgehoben und wir helfen ihnen gerne beim Start in ein interessantes Hobby, das sich in einer bunten Vielfalt darbietet“, warb der Vorsitzende Burkhard Licher für die Rassegeflügelzucht.

Breiten Raum nahm die

Auszeichnung erfolgreicher Züchter ein. Auf der Ortsschau wurde Burkhard Licher mit 661 Punkten für die Rasse Elsterpurzler blau-Schwarzschabel Vereinsmeister. In der Jugendgruppe ging der Titel mit 662 Punkten für die Rasse Italienische Mövchen an Sina Kamper. Juliane Röskens erhielt mit 567 Punkten den Leistungspreis in der Jugendgruppe.

Bei den Erwachsenen ging der 1. Leistungspreis für große Hühner, Zwerghühner, Wasser- und Ziergeflügel für die Rasse Antwerpener Bartzwerg an Thorsten Willoh. Den 2. Leistungspreis erhielt Karl-Heinz Speckjohann für die Rasse Zwerg Rhodeländer, rot. Der 1. Leistungspreis für Tauben ging an Anna Finke (Köln-Tümmeler, weiß), den 2. Leistungspreis holte sich Aloys Resing (Elsterpurzler, aschfahl). Löninger Bänder erhielten Thorsten Willoh (Antwerpener Bartzwerg),



**Der Vorstand des Löninger Rassegeflügelzuchtvereins:** Thorsten Willoh, Bernhard Willoh, Martin Finke, Burkhard Licher, Silvia Hegger, Karl-Heinz Speckjohann. Foto: Willoh

Siegfried Knäpper (Zwerg-Seidenhühner), Burkhard Licher (Thüringer Schwalben, blau) und Anna Finke (Köln-Tümmeler, weiß).

Aber nicht nur auf örtlicher Ebene machten die Löninger Züchter auf sich aufmerksam. Karl-Heinz Speckjohann stellte auf der Hauptsonderschau der Züchter des Rhodeländer Huhns gegenstarke Konkurrenz von Züchtern aus vielen Teilen

der Bundesrepublik gleich vier Tiere mit der höchsten Bewertungsnote „Vorzüglich“.

Sehr erfolgreich waren die Geschwister Röskens auf der Kreisverbands-Jugendschau Oldenburg-Süd in Cloppenburg. Dort erhielt Annika für die Rasse Zwerg-Seidenhühner mit 476 Punkten als 1. Leistungspreis eine Medaille des Bundes Deutscher Rassegeflügelzüchter und ihre Schwester Juliane hol-

te sich mit 475 Punkten einen Leistungspreis sowie einen Ehrenpreis des Landesverbandes Weser-Ems.

Als nächste Veranstaltung steht am Samstag, 23. März, ab 19 Uhr der „Kreishähnchenball“ im Löninger Centralhof auf dem Terminkalender. Neben den einmal im Monat stattfindenden Versammlungen ist für den 8. Juni eine Planwagenfahrt vorgesehen.